



**Judas Der Ertz-Schelm/ Für ehrliche Leuth/ Oder:  
Eigentlicher Entwurff/ vnd Lebens-Beschreibung deß  
Iscariotischen Bo[e]ßwicht**

Worinnen vnderschiedliche Discurs, sittliche Lehrs-Puncten/ Gedicht/ vnd  
Geschicht/ auch sehr reicher Vorrath Biblischer Concepten. Welche nit  
allein einem Prediger auff der Cantzel sehr dienlich fallen ...

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Saltzburg, M.DC.LXXXII**

Denen Wol-Edle[n/ Gestrengen/ Hoch]weisen/ [und Hochgelehrten] Herren  
Bur[germaister vnd Rath der] Kays. [Residentz-Statt Wienn. Jhr Gnaden/  
[etc.]]

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56464)

**Zenen Wol=Edle** diesen Druck / ob er schon schlecht  
weisen / ich doch / weilen die Chimici auch  
**Herren** a Wein=Reben ein Sal finden / daß  
**Bur** len etwas wenigst vom Salz oder  
**Kayf.** anen zu finden seye. Soll aber auch et-  
zerliches Wort oder Zeilen vnder die Au-  
so darff man sich derenthalben so starck  
samm in des Abrahams Haus die Sara  
hinder der Thür das lachen nit gerathen können. Im  
übrigen bin ich der gänglichen Zuversicht / daß meine  
Gnädige Herren / weil doch der Astrologorum Aussag  
nach die Wienn=Stadt vnder der Waag ligt / dieses  
mein weniges Offert werden wögen dem Affect nach /  
als welcher weit mehrer Gewicht und Gesicht hat / als  
dem Werck nach / so in sich selbst schlecht vnd wüzig  
ist. Vorben ich mich sambt vnserem allhiesigem Closter  
zu Dero beharrlichen Gnaden demüetigist befelche.  
Datum Wienn Anno 1692. den 6. Februarij.

Demüetigister

Fr. ABRAHAM.

enzen / 2c.

*[Faint, mostly illegible text, possibly a title or header]*

*[Faint text, possibly a date or reference]*

*[Large block of faint, illegible text, likely the main body of the document]*

*[Faint text, possibly a signature or name]*

*[Faint text, possibly a location or address]*

*[Faint text, possibly a closing or signature]*

*[Faint text, possibly a footer or additional information]*

*[Faint text, possibly a final line or note]*

cire ich Ihr demütigist diesen Druck / ob er schon schlecht  
vnd gering / so hoffe ich doch / weilien die Chimici auch  
in alten verdorbenen Wein-Reben ein Sal finden / daß  
gleichfahls zuweilen etwas wenigst vom Sals oder  
Verstand darinnen zu finden seye. Soll aber auch et-  
wann ein lächerliches Wort oder Zeilen vnder die Au-  
gen kommen / so darff man sich derenthalben so starck  
nit ärgern / dann in des Abrahams Haus die Sara  
hinder der Thür das lachen nit gerathen können. Im  
übrigen bin ich der gänzlichen Zuversicht / daß meine  
Gnädige Herzen / weil doch der Astrologorum Aussag  
nach die Wienn-Statt vnder der Waag ligt / dieses  
mein weniges Offert werden wögen dem Affect nach /  
als welcher weit mehrer Gewicht und Gesicht hat / als  
dem Werck nach / so in sich selbst schlecht vnd wüzig  
ist. Vorben ich mich sambt vnserem allhiefigem Closter  
zu Dero beharrlichen Gnaden demüetigist beselche.  
Datum Wienn Anno 1692, den 6. Februarij.

Demüthigister

Fr. ABRAHAM.